

*Betreff:***Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Wirtschaftsplan 2022***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

02.12.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2022 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2021 empfohlenen Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der nach § 9 Abs. 1 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages seitens der Gesellschafterversammlung zu beschließen ist. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Klinikums herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Dafür wurde die Zuständigkeit gem. § 6 Ziffer 1 Buchstabe a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung für die Dauer der Wahlperiode auf den Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung übertragen.

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird sich am 8. Dezember 2021 mit dem Wirtschaftsplan befassen. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplanentwurf 2022 berücksichtigt die aktuelle Hochrechnung 2021 und unterstellt, dass ein vollständiger Betrieb ohne coronabedingte Vorhalte-Effekte möglich ist. Ein Vergleich mit den Jahren 2020 und 2021 ist unter den gegebenen Umständen nur bedingt möglich, da Ausgleichsleistungen von Bund, Land und der Stadt Braunschweig in den Ist-Werten enthalten sind.

Der Wirtschaftsplan weist ein negatives Ergebnis von 2.831.133 € aus. In diesem Ergebnis sind bereits einmalige und wiederkehrende Verbesserungspotenzial-Effekte von insgesamt 31,1 Mio. € aus dem 2019 angelaufenen Ergebnisverbesserungsprogramm (skbs.performance) berücksichtigt (s. u.).

Die Vergleichszahlen 2020 bis 2022 stellen sich wie folgt dar:

	In Mio. €	Ist 2020	Plan 2021	Prognose 2021	Plan 2022
1a	Umsatzerlöse (GuV 1. bis 4.)	+347,1	+366,9	+365,0	+389,4
1b	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	+16,1	+17,9	+17,9	+17,8
	%-Vergleich zum Vorjahr/Plan		+5,9 %/–	+5,4/-0,5 %	–/+5,8 %
2	Betriebliche Erträge (GuV 5.bis 8.)	+42,4	+6,7	+7,7	+10,9
3	Gesamtleistung (Summe 1 + 2)	+405,6	+391,5	+390,6	+418,1
4	Materialaufwand	-106,0	-96,7	-97,1	-107,0
5	Personalaufwand	-239,7	-237,0	-238,7	-247,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63,7	-57,4	-54,6	-56,5
7	EBITDA (Summe 3 bis 6)	-3,9	+0,4	+0,2	+7,6
8	Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV (Saldo)	+8,8	+8,2	+8,2	+8,1
9	Abschreibungen	-15,4	-14,9	-15,2	-15,9
10	Betriebsergebnis/EBIT (Summe 7 bis 9)	-10,5	-6,3	-6,8	-0,2
11	Zins-/Finanzergebnis	-0,5	-1,7	-1,2	-1,6
12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9
13	Ergebnis nach Steuern (Summe 10 bis 12)	-11,9	-8,9	-8,9	-2,7
14	Sonstige Steuern	0,0	-0,1	-0,1	-0,1
15	Jahresergebnis/EAT (Summe 13 + 14)	-11,9	-9,0	-9,0	-2,8
	Konzernergebnis (konsolidiert)	-10,5	-8,4	-8,1	-2,5

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sowie die Erlöse aus dem seit 2020 gesondert ausgewiesenen Pflegebudget. Vorausgesetzt werden eine Steigerung des Landesbasisfallwertes um rd. 2 % gegenüber 2021 sowie eine Steigerung der Casemix-Punkte um 1.286 auf 62.833. Die Budgetverhandlungen für die Jahre 2020 und 2021 wurden coronabedingt noch nicht geführt. Die aktuelle Wirtschaftsplanung geht davon aus, dass die Erwartungen an die Verhandlungsergebnisse erfüllt werden.

Die Umsatzerlöse nach § 277 HGB setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern sowie der Tochtergesellschaft Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH und den Erträgen aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen zusammen.

Die betrieblichen Erträge beinhalten diverse einzelne Positionen, darunter insbesondere Erträge aus Rückstellungsaufösungen. Bei den Vergleichswerten ist das Jahr 2020 auffällig, da hier ein coronabedingter Zuschuss von 35,9 Mio. € der Stadt Braunschweig eingeflossen ist.

Der Materialaufwand liegt mit einem Anstieg um rd. 10,0 Mio. € auf 107,0 Mio. € deutlich über den Werten des Vorjahres, wesentlich begründet mit massiven Preissteigerungen in einzelnen Segmenten. Ferner wurde das Klinikum im Jahr 2021 verpflichtet, am Standort Salzdhahmer Straße eine Standortfeuerwehr bereitzustellen, für die Kosten von 2,6 Mio. € eingeplant sind. Das Einsparpotenzial aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm wird damit zur Finanzierung neuer Verpflichtungen benötigt.

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Planwert 2021 um 10,0 Mio. €. Dabei wurden u. a. Tarifsteigerungen eingeplant. Die Vollkräftezahl des Jahres 2021 sinkt um 15 auf 3.073 in 2022. Berücksichtigt sind ferner dauerhafte Einsparungen im Zusammenhang mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm (s. u.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden leicht geringer geplant als 2021. Die größten Einzelpositionen sind die Instandhaltungen mit 19,1 Mio. € und der Verwaltungsbedarf mit rd. 22,0 Mio. € einschließlich der Wartungskosten und der Beratungsaufwendungen.

Der Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen nach KHG und KHBV bildet die Fördermitteleinzufüsse ab.

Die Abschreibungen wurden der aktuellen Entwicklung angepasst. Eine erhebliche Steigerung ist erst in den Jahren 2024 und 2025 zu erwarten, wenn mit dem Neubau Ost und dem Funktionstrakt Nord die nächsten Teilprojekte des Zwei-Standorte-Konzeptes abgeschlossen sein werden.

Unter dem Zins- und Finanzergebnis werden langfristige Personalrückstellungen aufgezinster und seit 2019 auch Zinsanteile für die Aufnahme von Fremdkapital berücksichtigt.

Die Steuern fallen im Wesentlichen in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Gesellschaft an.

Zur Sicherung der operativen Liquidität wird eine Finanzierungslinie in Höhe von bis zu 30,0 Mio. € benötigt. Dafür stehen eine Factoring-Möglichkeit in Höhe von bis zu 15 Mio. € und eine Betriebsmittelkreditlinie bei einer Bank in Höhe von bis zu 5,0 Mio. € zur Verfügung. Eine Anpassung erfolgt abhängig vom Bedarf. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass das Klinikum für kurzfristige Spitzen im operativen Tagesgeschäft den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig in Anspruch nehmen kann. Die derzeit eingeräumte Linie beträgt bis zu 3,0 Mio. €.

Investitions- und Vermögensplanung

Die Investitions- und Vermögensplanung bildet im Wesentlichen die weitere Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab, das in der Planung zwischenzeitlich mit der Projektbezeichnung Zentralklinik geführt wird. Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist es, den klinischen Bereich zukünftig vollständig am Standort Salzdhahmer Straße anbieten zu können und den Standort Celler Straße für andere medizinische Geschäftsfelder zu nutzen. Neben diesem Projekt sind kostenintensive lebensdauerverlängernde Maßnahmen für Bestandsgebäude sowie Investitionen in den Bereichen IT und Medizintechnik erforderlich.

Das bereits im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagte Gesamtbudget für die Projekte „Zentralklinik“ und „Lebensdauerverlängerung“ beträgt weiterhin 799,2 Mio. €. Es haben sich lediglich Verschiebungen von etwa 9,5 Mio. € zwischen den Teilprojekten ergeben.

Die Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzeptes und der sonstigen Investitionen hat bereits in den vergangenen Jahren durch den Einsatz von Eigenmitteln des Klinikums begonnen und wurde durch Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 92,4 Mio. € bis Dezember 2020 fortgesetzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist die Finanzierung von weiteren Investitionen in Höhe von 135,0 Mio. € vorgesehen. Beabsichtigt ist, dass die Kernverwaltung dafür Kredite aufnehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterreichen wird.

Zum 1. September 2021 wurde dem Klinikum zur Zwischenfinanzierung dieser Investitionskredite durch den Liquiditätsverbund der Stadt Braunschweig eine Cashpoollinie in Höhe von 65,0 Mio. € eingeräumt, die bei Ausschöpfung in eine Langfristfinanzierung umgeschuldet wird. Dies wird voraussichtlich im ersten Quartal 2022 erstmalig der Fall sein. Sollten die Mittel des städtischen Liquiditätsverbundes zur Zwischenfinanzierung nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Kernverwaltung Liquiditätskredite zur Zwischenfinanzierung bis zu einer Gesamtsumme von 50,0 Mio. € (ab Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2022 65,0 Mio. €) aufnehmen und im Rahmen der Experimentierklausel an das Klinikum weiterreichen kann.

Mittelfristplanung

Die Mittelfristplanung setzt auf die für 2022 vorgesehenen Daten auf und berücksichtigt ferner die Auswirkungen der wesentlichen langfristigen Projekte wie z. B. die Finanzierung des Zwei-Standorte-Konzeptes und das Ergebnisverbesserungsprogramm.

skbs.performance Programm (Ergebnisverbesserungsprogramm)

Das Ergebnisverbesserungsprogramm läuft im Klinikum seit 2019 unter dem Namen „skbs.performance“. In der Anlage 4.6 zum Wirtschaftsplan ist im Einzelnen dargelegt, in welchen Bereichen sich planmäßig das Gesamtpotenzial von insgesamt 149,9 Mio. € in den Jahren 2019 bis 2024 ergeben soll. Wesentlich ist dabei zu beachten, dass die Werte sowohl einmalige als auch wiederkehrende Effekte beinhalten. Im Jahr 2019 wurde das Ziel von 3,0 Mio. € erreicht bzw. sogar um 3,3 Mio. € überschritten, in dem pandemiegeprägten Jahr 2020 konnten von den geplanten Verbesserungseffekten i. H. v. 11,2 Mio. € immerhin noch 9,6 Mio. € dokumentiert werden. Es ist davon auszugehen, dass auch im Jahr 2021 das Ziel von 21,0 Mio. € nicht vollständig erreicht werden kann. Für das Jahr 2022 ist gleichwohl vorgesehen, ergebnisentlastende Effekte in Höhe von 31,1 Mio. € zu erreichen. In der Gesamtschau bis 2024 wird weiter an dem Plan, ein jährliches Potenzial von 41,8 Mio. € zu erzielen, festgehalten.

Tochtergesellschaften

Die Wirtschaftspläne der fünf Tochtergesellschaften (Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH, Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH, Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH, Bistro Klinikum Braunschweig GmbH und skbs.digital GmbH) fließen in den konsolidierten Wirtschaftsplan 2022 ein. Das geplante Konzernergebnis beläuft sich auf -2.542.981 €. Die einzelnen Wirtschaftspläne werden dem Aufsichtsrat am 8. Dezember 2021 zur Beschlussempfehlung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan 2022 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist beigelegt.

Geiger

Anlage/n:
Wirtschaftsplan 2022

Wirtschaftsplan 2022

der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Datum: 15.10.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines

2. Vorwort

3. Wirtschaftsplan 2022 GuV

3.1 Werte

3.2 Kommentierungen

4. Anlagen

4.1 Personalübersicht

4.2 Erfolgsplan 2022 Klinikum

4.3 Investitions- und Vermögensplanung

4.4 Erfolgsplan Konzern

4.5 Mehrjahresplanung

4.6 Detaillierung skbs.performance Programm – GuV Positionen

1. Allgemeines

Mit diesem Wirtschaftsplan wird die Zielsetzung verfolgt, die wirtschaftlichen Perspektiven für die Einrichtung im Jahr 2022 aufzuzeigen.

Das Dokument beinhaltet die Werte für das Jahr 2022 der oben genannten Einrichtung sowie – falls erforderlich – Erläuterungen und Kommentierungen zu einzelnen Werten.

2. Vorwort

Die Jahre 2020 als auch 2021 waren bestimmt von der COVID-Pandemie. Wiederkehrend kam es in den unterschiedlichen Wellen zu teils erheblichen Leistungseinschränkungen infolge der Belegungssituation der COVID-Bereiche im Städtische Klinikum Braunschweig (SKBS). Diese Einschränkungen dauern bis heute an, insb. da das SKBS weiterhin die Hauptrolle in der COVID-Versorgung der Region übernimmt und hierfür weiterhin Betten in gesonderten Bereichen vorhält, welche nicht der regulären Patientenversorgung zur Verfügung stehen.

Bedingt durch die vorgenannten Effekte lagen für die Planung 2022 keine validen IST-Daten vor, welche man belastbar zur Herleitung von Planwerten 2022 heranziehen hätte können. Nicht absehbar ist auch, wie sich die Pandemie weiterentwickeln wird und ob und welchem Umfang neuerliche Infektionswellen die Leistungsentwicklung in 2022 einschränken werden. Für die Planung 2022 wurde daher unterstellt, dass ein vollständiger Betrieb ohne Vorhalte-Effekte möglich ist.

Budgetverhandlungen (Pflege- und Erlösbudget):

Für das Jahr 2019 erfolgte letztmalig eine Budgetverhandlung inkl. Abschluss. Pandemiebedingt waren keine weiteren Verhandlungen mit den Krankenkassen möglich. Daher liegen auch für das erstmalig in 2020 zu vereinbarende Pflegebudget noch keine Ergebnisse vor, auf welchen eine verlässlichere Planung 2022 darstellbar wäre. Die Planung berücksichtigt die Pflegepersonalkosten inkl. entsprechend anrechenbarer Kosten für pflegeentlastende Maßnahmen in Höhe von 3%. Ob dieses Ergebnis in den Verhandlungen mit den Krankenkassen im Jahr 2022 vereinbart werden kann, ist aktuell ungewiss.

DRG-System:

Zum Zeitpunkt der Planung lag noch kein abschließender DRG Katalog 2022 vor. Ein Katalogeffekt und damit in Zusammenhang stehende Effekte auf die Erlöse werden in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt. Der hinterlegte Landesbasisfallwert 2022 war zum Zeitpunkt der Planung ebenfalls noch nicht bekannt/verhandelt. Es wurde eine konservative Annahme getroffen.

Weitere Grundannahmen:

Landesbasisfallwert 2022: 3.814,19 EUR (Steigerung um 2 % ggü. 2021)

Tarifsteigerungen 2022:

Ärztlicher Dienst: 2,5% - Tarifverhandlungen laufen zum Zeitpunkt der Planung noch. Gefordert werden aktuell 7 % und Verschärfungen für Ruf- und Bereitschaftsdienste. Diese könnten erhebliche Auswirkungen auf die Personalstruktur im SKBS haben und sind nicht über die Planung abgedeckt.

Zu den weiteren Diensten besteht ein laufender Tarifvertrag.

3. Wirtschaftsplan 2022 GuV

3.1 Werte

Lfd. Nr.	GuV Position	2021 PLAN	2022 PLAN
1	Erlöse und Erträge	391.503.036 €	418.176.825 €
2	Erlöse aus Krankenhausleistungen	344.864.120 €	362.978.325 €
3	Erlöse aus KHEntgG DRG	242.517.323 €	253.401.875 €
4	Erlöse aus Pflegebudget	74.719.171 €	79.428.450 €
5	Erlöse aus BPflsV PEPP	15.346.100 €	15.358.000 €
6	Erlöse aus REHA-Leistungen	400.000 €	200.000 €
7	Erlöse aus Sonst- KH-Leistungen	11.881.526 €	14.590.000 €
8	Erlöse aus Wahlleistungen	7.550.000 €	8.110.000 €
9	Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	8.488.916 €	10.440.000 €
10	Nutzungsentgelte Ärzte	6.000.000 €	7.895.000 €
11	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	17.950.000 €	17.811.000 €
12	Bestandsveränderungen	400.000 €	400.000 €
13	Andere aktivierte Eigenleistungen	950.000 €	950.000 €
14	Zuwendungen u. Zuschüsse	900.000 €	890.000 €
15	Sonstige betriebliche Erträge	4.400.000 €	8.702.500 €
16	Personalaufwand	- 237.004.202 €	- 247.045.215 €
17	Ärztlicher Dienst	- 65.599.712 €	- 69.052.950 €
18	Pflegedienst	- 82.369.575 €	- 88.665.000 €
19	Medizinisch-Technischer Dienst	- 30.743.214 €	- 30.487.890 €
20	Funktionsdienst	- 25.315.608 €	- 25.123.781 €
21	Klinisches Hauspersonal	- 366.810 €	- 330.627 €
22	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	- 4.583.964 €	- 4.139.562 €
23	Technischer Dienst	- 5.286.147 €	- 5.320.886 €
24	Verwaltungsdienst	- 12.305.818 €	- 12.445.496 €
25	Sonderdienst	- 5.588.516 €	- 5.745.907 €
26	Personal d. Ausbildungsstätte	- 2.386.874 €	- 2.965.709 €
27	Sonstiges Personal	- 1.334.714 €	- 1.638.541 €
28	Sonstiges	- 1.123.250 €	- 1.128.866 €
29	Materialaufwand	- 101.411.891 €	- 106.961.000 €
30	Lebensmittel	- 2.801.000 €	- 2.450.000 €
31	Med. Bedarf	- 64.355.594 €	- 71.200.000 €
32	Wasser-Energie-Brennstoffe	- 8.450.000 €	- 8.440.000 €
33	Wirtschaftsbedarf	- 21.081.498 €	- 20.869.000 €
34	Sonstige Materialaufwendungen	- 4.723.799 €	- 4.002.000 €
35	Sonstiger betriebliche Aufwand	- 52.641.407 €	- 56.525.743 €
36	Verwaltungsbedarf	- 19.577.508 €	- 21.979.743 €
37	Zentrale Dienstleistungen	- 2.500 €	- 2.000 €
38	Instandhaltung	- 17.735.640 €	- 19.149.500 €
39	Abgaben, Versicherungen	- 3.094.500 €	- 3.170.000 €
40	Abschreibungen	- €	- 250.000 €
41	Periodenfremde Aufwendungen	- 4.765.000 €	- 5.600.000 €
42	Sonst. ordentl. Aufwendungen	- 7.466.259 €	- 6.374.500 €
43	Fördermittel / SoPo	8.182.000 €	8.125.000 €
44	AfA Anlagevermögen und Sachanlagen	- 14.920.000 €	- 15.920.000 €
45	Finanzergebnis	- 1.682.000 €	- 1.681.000 €
46	Steuern	- 1.000.000 €	- 1.000.000 €
47	EBITDA	445.536 €	7.644.867 €
48	Betriebsergebnis (EBIT)	- 6.292.464 €	- 150.133 €
49	Ergebnis (EAT)	- 8.974.463 €	- 2.831.133 €

3.2 Kommentierungen

Lfd. Nr.	Bereich	Beschreibung
1	Erlöse und Erträge	Die Summe der geplanten Erlöse in Höhe von 418 Mio. EUR ist insb. begründet durch die erwarteten Steigerungen beim Landesbasisfallwert und einem deutlich erhöhten Pflegebudget, welchem auch entsprechende Personalkosten gegenüberstehen. Leistungssteigerungen im stat. Bereich wurden nur sehr begrenzt für die Planung 2022 angenommen. Weitere Steigerungen resultieren aus dem Aufbau der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV). Über diesen Bereich sollen im Jahr 2022 zusätzliche 1,4 Mio EUR Erlöst werden.
2	Summe Erlöse aus KH-Leistungen	Die mit 363 Mio. EUR geplanten Erlöse aus KH-Leistungen steigen im Vergleich zur Planung 2021 insb. durch die erwarteten Erhöhungen beim Landesbasisfallwert und das gesteigerte Pflegebudget. Die Leistungsplanung wurde nur gezielt angepasst. Im Bereich der Zusatzentgelte und PEPP Bereich wurde die Planung nahezu fortgeschrieben. Da das Pflegebudget 2020 weiterhin noch nicht mit den Krankenkassen verhandelt werden konnte, fehlt eine Bezugsgröße für die Planung 2022. Geplant wurde auf Basis der geplanten Leistungen und der daraus resultierenden Bettenkapazität. Berücksichtigt wurden weiterhin pflegeentlastende Maßnahmen in Höhe von 3 %.
3	Erlöse aus KHEntgG DRG	Aufgrund fehlender valider IST Daten basiert die Leistungsplanung 2022 weit überwiegend auf den Planansätzen 2021 und wurde lediglich in einzelnen Kliniken angepasst. So wurden zum Beispiel die Planzahlen für die Augenklinik als auch die Neurochirurgie, bedingt durch die Neubesetzung der Chefarztstellen, angehoben. Für 2022 resultieren hieraus 62.833 CM-Punkte.
4	Erlöse Pflegebudget	Die Pflegekosten sind seit 2020 über ein gesondertes Budget zu vereinbaren. Die Verhandlungen hierzu konnten bislang infolge der Pandemie jedoch noch nicht geführt werden. Aus bereits laufenden Verhandlungen ist jedoch bekannt, dass es zu deutlich abweichenden Auffassungen zwischen Krankenkassen und Kliniken kommt. Die in der Planung enthaltenen Erlöse im Pflegebudget bilden zu Großteilen die Kosten im Pflegedienst ab. Zu berücksichtigen ist, dass die Kosten nicht zu 100% im Pflegebudget enthalten sind, da der Gesetzgeber ausschließlich die „Pflege am Bett“ hierüber finanziert. Im Budget nicht enthalten sind die Kosten für den Bereich der Psychiatrie. Diese werden weiterhin über die PEPP-Entgelte finanziert.
5	Erlöse aus BPflV PEPP	In diesem Bereich wird das Ergebnis unverändert zur Planung 2021 angesetzt. Bei einer angenommenen Veränderungsrate von 2,0% wird die Leistungsplanung parallel leicht reduziert. Herausforderung bleibt auch hier die stabile Besetzung der Stellen im ärztlichen und pflegerischen Dienst, um die Leistung erbringen zu können.
6	Erlöse aus REHA-Leistungen	Die Planung 2022 wurde auf 200 TEUR abgesenkt. Dies basiert auf den Entwicklungen in 2021. Hier konnten die Betten nicht vollständig betrieben werden, da kein Pflegepersonal in ausreichender Anzahl zur Verfügung stand. Mit einer schnellen Nachbesetzung der freien Stellen ist aktuell nicht zu rechnen.
7	Erlöse aus sonst. KH-Leistungen	Geplant wurden Zuschläge für die Notfallstufenversorgung und die in 2019 letztmalig vereinbarten Zentrenzuschläge, welche jährlich neu mit den Krankenkassen zu verhandeln sind. Die Zuschläge für Ausbildung wurden um 2% angepasst, entsprechend der angenommenen Steigerung beim Landesbasisfallwert 2022.
8	Erlöse aus Wahlleistungen	Für 2022 werden Erlöse in Höhe von 8,11 Mio. EUR geplant. Das stellt eine leichte Steigerung ggü. 2021 dar und resultiert aus einer verbesserten Abrechnung und der aktuellen Entwicklung im Jahr 2021.
9	Erlöse aus ambulanten Leistungen des KH	Der Planansatz für 2022 wurde deutlich, auf 10,44 Mio. EUR erhöht. Hintergrund dieser Entwicklung ist der Aufbau der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV), welche für 2022 1,4 Mio. EUR zusätzliche Erlöse generieren wird. Darüber hinaus wurden auch für das SPZ als auch das Rehazentrum, welches unter neuer Leitung in das Jahr 2022 startet, erhöhte Planzahlen angesetzt.
10	Nutzungsentgelte Ärzte	Die Nutzungsentgelte wurden auf Basis der IST-Leistungen des Jahres 2020 geplant. Effekte aus dem Performance-Programm sind bereits berücksichtigt.

11	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277HGB	Der Planwert 2022 in Höhe von 17,8 Mio. EUR ist begründet auf der Entwicklung der IST-Erlöse im Jahr 2021. Trotz wegfallender Erlöse für die Parkraumbewirtschaftung kann der Wert ggü. der Planung 2021 erhöht werden. Dies ist u.a. auf die deutlich gestiegenen Erlöse aus der Zytostatikaherstellung zurückzuführen.
12	Bestandsveränderungen	Der Planansatz bleibt unverändert zur Planung 2021 bestehen und bildet die Veränderungen der Überliegerstruktur zum 31. Dezember 2021 bei den nach DRG abzurechnenden Patienten ab.
13	Andere aktivierte Eigenleistungen	Die sogenannten anderen aktivierten Eigenleistungen werden analog der Planung 2021 pauschal mit 950 TEUR angesetzt. Dieser Ansatz ergibt sich aus den Eigenmittelherstellungen der Apotheke sowie der Projektplanung und Betreuung von Baumaßnahmen.
14	Zuwendungen u. Zuschüsse	Die Zuwendungen werden im Vergleich zum Vorjahr stabil geplant.
15	Sonstige betriebliche Erträge	Die Planung 2022 ergibt sich aus der Analyse der laufenden Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021. Für den neuen Bereich „Fundraising“ wurden neu in 2022 150 TEUR eingeplant. Als Auswirkung des BilRUG enthält diese Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zuschreibungen aus der Forderungsbewertung sowie Erstattungen von Versicherungen.

16	Personalaufwand	<p>Der geplante Personalaufwand beträgt insgesamt 247 Mio. EUR. Für das gesamte Jahr 2022 wurden 2,5 % Tarifsteigerungen im Ärztlichen Dienst sowie 1 % Struktursteigerungseffekt eingeplant. Die Gespräche der Tarifpartner zu einem neuen Abschluss im Ärztlicher Dienst sind noch in einer frühen Phase. Die Tarifforderung des Marburger Bundes liegt mit insgesamt 7 % sehr hoch im Vergleich zu vorherigen Tarifforderungen und wurde von der VKA als nicht umsetzbar kommentiert. Da bereits in 2021 ein anteiliger Tarifeffekt eingeplant war, wurde 2,5% angesetzt.</p> <p>Im Jahr 2021 wurde eine Umstellung von einer stellenbezogenen Planung auf eine budgetbezogene Planung vorgenommen. Mit dieser Maßnahme soll eine Angleichung an die Wirtschaftsplanung bei unterjähriger Steuerung über Kosten erfolgen. Die bisherige Vollkräftebetrachtung tritt damit hinter der kostenseitigen Betrachtung zurück, wobei jeweils Kosten Year-to-date bewertet und prognostiziert werden.</p>
17	Ärztlicher Dienst	Der ärztliche Dienst wird mit einem Budget von 69 Mio. EUR geplant.
18	Pflegedienst	Das Budget im Bereich des Pflegedienstes wurde für 2022 deutlich auf 88,7 Mio. EUR erhöht und auf Basis der geplanten Leistungen, der daraus resultierenden Bettenkontingente und unter Einhaltung der Vorgaben der PPUGV abgestimmt.
19	Medizinisch-Technischer Dienst	Für den MTD ist ein Budget von 30,5 Mio. EUR geplant. Dies entspricht knapp dem Vorjahresniveau.
20	Funktionsdienst	Im Funktionsdienst werden 25,1 Mio. EUR geplant, wobei hier eine leichte Reduktion zum Vorjahr vorgesehen ist. Dies basiert auf der laufenden Reorganisation des OP-Bereiches.
21	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	Diese Berufsgruppe wird auf Vorjahresniveau mit 4,1 Mio. EUR geplant.
22	Technischer Dienst	Im Technischen Dienst wird das Vorjahresniveau mit 5,3 Mio. EUR geplant.
23	Verwaltungsdienst	Im Verwaltungsdienst wird ebenfalls auf Vorjahresniveau mit 12,5 Mio. EUR geplant.
24	Klinisches Hauspersonal	In diesem Bereich wird mit 330 TEUR geplant, welches leicht unter Vorjahr liegt.
25	Sonderdienst	Im Sonderdienst werden für 2022 5,7 Mio. EUR geplant, welches leicht über Vorjahr liegt.
26	Personal d. Ausbildungsstätten	Dieser Bereich wird mit 3,0 Mio. EUR höher als im Vorjahr geplant. Dies basiert auf dem geplanten Ausbau der Ausbildungskapazitäten.
27	Sonstiges Personal	In diesem Bereich wird mit 1,6 Mio. EUR geplant.
28	Sonstiges	In diesem Bereich wird mit 1,1 Mio. EUR geplant.

29	Materialaufwand	Die Materialaufwendungen werden für das Jahr 2022 mit 107 Mio. EUR geplant und liegen damit deutlich oberhalb der Planung 2021. Basierend auf den Entwicklung 2021 muss jedoch von deutlichen Mehrkosten infolge gestiegener Preise in einzelnen Segmenten ausgegangen werden. Die resultierenden Mehrkosten im Mio.-Bereich werden über das DRG-System 2022 nicht ausgeglichen.
30	Lebensmittel	Der Planansatz 2022 beruht auf den Entwicklungen der letzten Jahre unter Berücksichtigung der geplanten Belegung 2022. Maßnahmen im Rahmen des Projektes „skbs performance“ sind stabilisierend bzw. absenkend berücksichtigt.
31	Med. Bedarf	Die Aufwendungen für den Medizinischen Sachbedarf sind unter Berücksichtigung der Ist-Entwicklung der Jahre 2019 – 2021 auf der Basis der Leistungsplanung 2022 geplant. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aufwandserhöhend berücksichtigt. Dem ggü. stehen aufwandsmindernd Effekte aus dem Wechsel der Einkaufsgemeinschaft und dem Ausbau des Sachkostencontrollings.
32	Wasser-Energie-Brennstoffe	In diesem Bereich wird mit einem konstant hohen Aufwand geplant, da das Klinikum über langfristige Verträge verfügt.
33	Wirtschaftsbedarf	Insgesamt wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem leicht gesunkenen Aufwand in Höhe von 20,9 Mio. EUR geplant. Die erzielten Effekte durch die verschiedenen Maßnahmen im Rahmen des Projektes „skbs performance“ und der weiterhin konsequenten Vermeidung von Fremdpersonalkosten in den Bereichen Ärztlicher und Pflegedienst werden allerdings durch die Verpflichtung zum Betrieb einer Standortfeuerwehr am Standort Salzdahlumer Straße zunichte gemacht. Allein hierfür müssen zusätzliche Kosten in Höhe von 2,6 Mio. EUR eingeplant werden, welche nicht durch das DRG-System gegenfinanziert sind.
35	Sonstiger betrieblicher Aufwand	Der Sonstige betriebliche Aufwand wird insgesamt mit 56,5 Mio. EUR etwas höher geplant als im Vorjahr. Dabei kommt es allerdings zu Verschiebungen in den Unterpositionen.
36	Verwaltungsbedarf	Im Bereich Verwaltungsbedarf hat sich der Ansatz um 2,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr auf 22 Mio. EUR erhöht. Gestiegene Kosten für Personalbeschaffung und IT Dienstleistungen sind hierfür ursächlich.
37	Zentrale Dienstleistungen	Die Position wurde leicht abgesenkt ggü. dem Ansatz von 2021.
38	Instandhaltung	Der Planansatz für den Bereich Instandhaltung musste im Vergleich zur Planung 2021 für das Jahr 2022 nochmals um 1,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR gesteigert werden. Der Schwerpunkt der Steigerung liegt abermals im baulich technischen Bereich, in welchem nicht aufschiebbare Maßnahmen notwendig sind.
39	Steuern, Abgaben, Versicherungen	Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen wurden leicht nach oben auf 3,2 Mio. EUR angepasst.
41	Periodenfremde Aufwendungen	Die Planung dieser Position basiert auf der Ist-Entwicklung in 2021.
42	Sonst. ordentl. Aufwendungen	Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen weisen in den vergangenen Jahren eine große Schwankungsbreite auf. Der Ansatz 2022 orientiert sich an der Entwicklung der vergangenen Monate des laufenden Jahres 2021.
43	Fördermittel / SoPo (EBIT)	Der Fördermittelbereich nach KHG entspricht mit einem Volumen von 8,1 Mio. EUR dem Vorjahr.
44	Abschreibungen AV (EBIT)	Für Abschreibungen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung höhere Belastungen erwartet.
45	Finanzergebnis (EAT)	Der Ansatz beinhaltet Zinsen für die Finanzierung der in 2022 geplanten Investitionen.
	Außerordentliches Ergebnis (EAT)	Die Planung für 2022 enthält in dieser Position keinen Ansatz.

46	Steuern (EAT)	Aufgrund der Entwicklung in 2020 und 2021 wird die Belastung auch für das Jahr 2022 konstant mit 1,0 Mio. EUR geplant.
47	EBITDA	Die operative Krankenhausleistung (Erlöse abzgl. Kosten) wird für das Wirtschaftsjahr mit + 7,6 Mio. EUR geplant.
48	Betriebsergebnis (EBIT)	Das Betriebsergebnis 2022 wird mit -150 TEUR geplant. Enthalten sind hier neben den Krankenhauserlösen und Kosten (EBITDA) auch Fördermittel und Abschreibungen.
49	Ergebnis (EAT)	<p>Für das Jahr 2022 wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 2,8 Mio. EUR geplant. Eine verlässliche Planung der Leistungsentwicklung ist nach 2 Jahren Pandemie nur bedingt möglich. Erhebliche Unsicherheiten bestehen darüber hinaus durch die fehlenden Budgetabschlüsse im Erlös- und Pflegebudget der Jahre 2020 und 2021. Im Kostenbereich müssen deutlich gestiegene Materialkosten für Med. Bedarf. berücksichtigt werden, welche voraussichtlich durch das DRG-System 2022 nicht gegenfinanziert sind. Gestiegene Kosten für Personalbeschaffung und den Einsatz einer Werksfeuerwehr am Standort 2 werden über Einsparungen bei den Beratungskosten kompensiert.</p> <p>Trotz der vorgenannten Punkte kann mit der Planung das Ziel aus der Mehrjahresplanung nahezu erreicht werden.</p>

4. Anlagen

4.1 Personalübersicht

Berufsgruppe	VK Plan 2021	VK Plan 2022	Budget
Ärztlicher Dienst	518,00	503,13	69.052.950 €
Pflegedienst	1.207,05	1.248,40	88.665.000 €
Medizinisch-Teschnischer Dienst	460,00	434,26	30.487.890 €
Funktionsdienst	390,00	369,78	25.123.781 €
Klinisches Hauspersonal	7,00	5,96	330.627 €
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	88,00	76,50	4.139.562 €
Technischer Dienst	72,00	69,06	5.320.886 €
Verwaltungsdienst	165,00	158,45	12.445.496 €
Sonderdienst	70,00	68,22	5.745.907 €
Personal d. Ausbildungsstätte	31,00	37,00	2.965.709 €
Sonstiges Personal	80,00	102,11	1.638.541 €
Sonstiges			1.128.866 €
Summe	3.088,05	3.072,88	247.045.215 €

4.2 Erfolgsplan 2022 Klinikum

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erfolgsplan 2022

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2022	Hochrechnung 2021	Planansätze 2021	GuV 2020
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- leistungen (KGr.40)	362.978.325	342.964.000	344.864.120	323.330.764,04
2. Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	8.110.000	7.550.000	7.550.000	7.380.329,90
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	10.440.000	8.489.000	8.488.916	8.541.650,52
4. Nutzungsentgelte der Ärzte (KGr.43)	7.895.000	6.000.000	6.000.000	7.810.745,92
4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	17.811.000	17.950.000	17.950.000	16.076.898,47
ZWISCHENSUMME 1. - 4a.: Umsatz	407.234.325	382.953.000	384.853.036	363.140.388,85
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (KGr. 55)	400.000	400.000	400.000	78.843,83
6. andere aktivierte Eigenleist. (KGr. 55)	950.000	950.000	950.000	967.801,91
7. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Nr. 11 (KGr. 47)	890.000	1.900.000	900.000	1.402.494,97
8. andere sonstige betriebliche Erträge (KGr. 52, 54, 57, 59)	8.702.500	4.400.000	4.400.000	39.987.244,71
ZWISCHENSUMME 1 - 8: Betriebl. Erträge	418.176.825	390.603.000	391.503.036	405.576.774,27
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter (KGr.60, 64)	200.749.491	193.983.590	189.479.207	194.806.983,47
b) soziale Abgaben und Aufwendun- gen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63)	46.295.724	44.735.410	47.524.995	44.925.296,16
ZWISCHENSUMME: Personalaufwand	247.045.215	238.719.000	237.004.202	239.732.279,63
10. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr. 66 ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 - 6618)	82.162.706	74.549.514	78.086.594	81.401.391,57
b) Aufwendungen für bezogene Lei- stungen (KUGr. 6601, 6609, 6616 bis 6618; KUGr. 680, 681, 700, 782, 793)	24.798.294	22.500.486	18.601.614	24.568.515,01
ZWISCHENSUMME 9 und 10	354.006.215	335.769.000	333.692.410	345.702.186,21
ZWISCHENERGEBNIS	64.170.610	54.834.000	57.810.626	59.874.588,06

Erfolgsplan 2022

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2022	Hochrechnung 2021	Planansätze 2021	GuV 2020
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46) davon Fördermittel nach dem KHG (KGr. 46) 2021: 14.200.000€ Planansatz 2020: 30.454.000 € Planansatz 2019: 25.307.000 € Planansatz	23.450.000	14.200.000	14.200.000	9.197.569,00
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr. 48)	0	0	0	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490,491)	8.800.000	8.800.000	8.800.000	9.297.145,76
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung (KUGr. 492)	25.000	42.000	32.000	24.292,70
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)	23.550.000	14.300.000	14.300.000	9.181.455,88
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)	600.000	550.000	550.000	544.572,41
ZWISCHENSUMME 11 - 17	8.125.000	8.192.000	8.182.000	8.792.979,17
20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)	15.920.000	15.200.000	14.920.000	15.417.266,82
21. sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 782, 790, 791, 792, 793)	56.525.743	54.600.000	57.365.206	63.741.072,94
ZWISCHENSUMME 20 und 21	72.445.743	69.800.000	72.285.206	79.158.339,76
ZWISCHENERGEBNIS	-150.133	-6.774.000	-6.292.580	-10.490.772,53

Erfolgsplan 2022

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.		Planansätze 2022	Hochrechnung 2021	Planansätze 2021	GuV 2020
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
22.	Erträge aus Beteiligungen (KUGr. 500, 521)	0	0	0	0,00
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr. 51)	4.000	4.000	4.000	6.571,44
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr. 74)	1.685.000	1.204.000	1.686.000	472.339,84
ZWISCHENSUMME 22 und 26		-1.681.000	-1.200.000	-1.682.000	-465.768,40
27.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT	-1.831.133	-7.974.000	-7.974.580	-10.956.540,93
28.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
29.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
30.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
31.	Steuern (KUGr. 730)	1.000.000	1.000.000	1.000.000	919.199,55
	davon vom Einkommen und vom Ertrag	950.000	950.000	950.000	894.561,44
32.	JAHRESERGEBNIS	-2.831.133	-8.974.000	-8.974.580	-11.875.740,48

4.3 Investitions- und Vermögensplanung

B Übersicht Mittelherkunft - Update 12.10.2021 [in Mio. EUR]

	Budget	Bis 2020	2020	2021	2021	2021	2022	2023	2024	2025	Ab 2026
	Gesamt	IST	Übertrag	IST Q1&Q2	Plan Q3-Q4	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
(1-4.)											
\$9.1 Fördermittel ¹⁾	178,0	79,1				32,3	15,0	15,0	18,3	18,3	
\$9.3 Fördermittel ¹⁾	31,8	5,3				5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	
KHZG Fördermittel ¹⁾	3,9					1,3	2,6				
Experimentierklausel bis 2019	18,4	18,4									
Experimentierklausel 2020	40,1	40,1									
Experimentierklausel 2021	72,1						72,1				
Experimentierklausel 2022 ²⁾	95,0						62,9	32,1			
Experimentierklausel 2023	31,7							31,7			
Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)	33,9	33,9									
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf	371,1							46,0	88,1	129,9	107,1
Summe Investitionen 1-4.	875,9	176,8				38,9	157,8	130,2	111,7	153,5	107,1
Zwischenfinanzierung 2021/ 2022 (+)/ Finanzierungsüberschuss (-)	39,9	-16,6				29,3	27,2				
Zwischenfinanzierung (-)/ Finanzierungsüberschuss (+) aus Vorjahr	-39,9					16,6	-29,3	-27,2			
Summe Investitionen 1-4. (nach Zwischenfinanzierung)	875,9	160,2				84,8	155,8	103,0	111,7	153,5	107,1

(1-3.)											
\$9.1 Fördermittel ¹⁾	178,0	79,1				32,3	15,0	15,0	18,3	18,3	
\$9.3 Fördermittel ¹⁾											
KHZG Fördermittel ¹⁾											
Experimentierklausel bis 2019	18,4	18,4									
Experimentierklausel 2020	40,1	40,1									
Experimentierklausel 2021	72,1						72,1				
Experimentierklausel 2022 ²⁾	95,0						62,9	32,1			
Experimentierklausel 2023	31,7							31,7			
Fremdkapital (Investitionsfinanzierung 33,9 Mio. EUR)	20,1	20,1									
Eigenmittel/ Fremdfinanzierungsbedarf	343,9							18,8	88,1	129,9	107,1
Summe Investitionen 1-3.	799,2	157,7				32,3	150,0	97,7	106,4	148,2	107,1
Zwischenfinanzierung 2021/ 2022 (+)/ Finanzierungsüberschuss (-)	9,8	-14,3				24,1					
Zwischenfinanzierung (-)/ Finanzierungsüberschuss (+) aus Vorjahr	-9,8					14,3	-24,1				
Summe Investitionen 1-3. (nach Zwischenfinanzierung)	799,2	143,4				70,6	125,9	97,7	106,4	148,2	107,1

1) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Nur \$9.1 und \$9.3 Fördermittel für 2023ff geplant (weitere Fördermittel, u.a. im Rahmen von KHZG, erwartet)

2) Die Experimentierklausel für 2022 beinhaltet 6,4 Mio. EUR, die aus der Tranche für 2020 übertragen wurden. Weitere 32,1 Mio. EUR wurden nach 2023 übertragen, um einen Finanzierungsüberschuss zu vermeiden

A Übersicht Mittelverwendung - Update 12.10.2021 [in Mio. EUR]

Projekt	Nummer	Bezeichnung	Budget	Bis 2020	2020	2021	2021	2021	2022	2023	2024	2025	Ab 2026
			Gesamt	IST	Übertrag	IST Q1&Q2	Plan Q3-Q4	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"													
Strategie	CP-S-04	S2 Bebauungsplan	0,7	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4				
1. Zwischensumme Strategie			0,7	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4				
Zentralklinik	CP-Z-01	S2 Regiegebäude	42,0	37,0	1,5	1,1	0,3	1,4	0,1				3,6
Zentralklinik	CP-Z-02	S2 Neubau Ost	277,0	68,2	4,9	9,9	31,0	40,9	77,0	54,2	36,6		
Zentralklinik	CP-Z-03	S2 Neubau Süd	312,0	9,2	1,7	0,5	2,1	2,7	6,2	13,7	50,4	135,7	94,1
Zentralklinik	CP-Z-04	S2 Funktionsstrakt Nord	32,0	7,5	1,9	0,7	1,9	2,5	9,8	6,0	6,0	0,2	
Zentralklinik	CP-Z-05	S2 Dienstleistungszentrum	9,5	1,9	1,3	0,1	0,3	0,4	3,0	2,0	2,2		
Zentralklinik	CP-Z-06	S2 Bürozentrum	0,3	0,2	0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0				
Zentralklinik	CP-Z-07	S2 Hochgarage	2,0	1,4	0,2	0,6		0,6					
Zentralklinik	CP-Z-08	S2 Infrastruktur	42,5	4,4	-0,9	1,3	9,9	11,1	8,0	8,0	3,0	3,0	5,0
Zentralklinik	CP-Z-09	S2 Öffentliche Straßenanlagen Süd	7,5	7,1	3,8		0,4	0,4					
Zentralklinik	CP-Z-10	S2 Öffentliche Straßenanlagen West											
2. Zwischensumme Zentralklinik			724,7	136,9	14,4	14,1	45,9	60,1	104,1	83,9	98,1	138,9	102,7
Lebensdauererweiterung	CP-L-01	S2 Funktionsstrakt	20,5	0,1	0,1	0,4	2,0	2,4	5,0	5,0	5,0	1,5	1,5
Lebensdauererweiterung	CP-L-02	S3 Gebäude A	15,0	4,3	-0,8	1,6	2,0	3,6	4,5	2,6			
Lebensdauererweiterung	CP-L-03	S3 Gebäude B	25,0	0,7	-0,2	0,1	3,1	3,2	9,8	3,5	1,0	5,0	1,8
Lebensdauererweiterung	CP-L-04	S3 Gebäude D	3,4	0,1	-0,1	0,2		0,2				2,0	1,1
Lebensdauererweiterung	CP-L-05	S3 Gebäude H	5,0	0,1	0,2	-0,1		-0,1	0,3	2,0	2,0	0,8	
Lebensdauererweiterung	CP-L-06	S3 Infrastruktur	4,9	1,2	0,0	0,1	0,9	1,0	1,8	0,7	0,2		
3. Zwischensumme Lebensdauererweiterung			73,8	6,5	-0,8	2,3	8,0	10,3	21,4	13,8	8,2	9,3	4,4
Summe Strategie, Zentralklinik und Lebensdauererweiterung (Change Prozess)			799,2	143,4	13,7	16,6	54,1	70,6	125,9	97,7	106,4	148,2	107,1
davon für Anlagen und Gebäude ¹⁾			639,4	114,7	11,0	13,2	43,3	56,5	100,7	78,1	85,1	118,5	85,7
davon für Medizintechnik ¹⁾			119,9	21,5	2,1	2,5	8,1	10,6	18,9	14,6	16,0	22,2	16,1
davon für Einrichtungen und Ausstattungen ¹⁾			40,0	7,2	0,7	0,8	2,7	3,5	6,3	4,9	5,3	7,4	5,4
4. Außerhalb Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept"													
Diverse		GB C Sonstige investive Projekte ³⁾							10,6 ⁴⁾				
Diverse		GB D2 (IT) ⁵⁾						9,9	14,4				
Diverse		GB D1 (Medizintechnik) ⁵⁾	16,8					3,2	3,2	Σ 5,3	Σ 5,3	Σ 5,3	
Diverse		Sonstige Bereiche ³⁾						1,0	1,7				
Zwischensumme Diverse			16,8					14,1	29,9	5,3	5,3	5,3	
Summe gesamt			875,9	160,2	13,7		54,1	84,8	155,8	103,0	111,7	153,5	107,1

Summen können aufgrund von Rundungen abweichen

1) Es wird von der folgenden zeitlichen Investitionsreihenfolge sowie prozentualen Verteilung an den Gesamtausgaben ausgegangen: 1. Anlagen und Gebäude (80%), 2. Medizintechnik (15%) und 3. Einrichtungen und Ausstattungen (5%)

2) Ab 2023ff können weitere Teile der Investitionen durch das Krankenhauszukunftsgesetz finanziert werden; Die jährliche Höhe der Investitionen und der Finanzierung befindet sich in Bearbeitung

3) Sonstige investive Projekte sind bis 2020 im Change Prozess "Zwei-Standorte-Konzept" enthalten

4) Sonstige investive Projekte in 2022 beinhalten den geplanten Kauf einer Schließanlage, den Neubau von Aufzuganlagen und den Kauf von Krankenhausbetten

5) Wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr detailliert - Annahme für 2023ff, dass nur in Höhe der pauschalen Fördermittel investiert wird

C1 Zusammenfassung Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen [in Mio. EUR]

	Bis 2020 IST	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	Ab 2026 Plan
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Benötigte Zwischenfinanzierung der mit der Experimentierklausel finanzierten Investitionen ¹⁺²⁾		65,0	65,0	65,0	n/v	n/v	n/v

1) Die Höhe der Zwischenfinanzierung steht unter der Annahme, dass im 1. Quartal eines Jahres die Experimentierklausel in Anspruch genommen wird; Falls sich die Inanspruchnahme verzögert, wird die Zwischenfinanzierung um den zusätzlichen Bedarf erhöht

2) Eine Detaillierung wird jährlich in der Wirtschaftsplanung für das Planjahr vorgenommen; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2023

C2 Zusammenfassung Finanzierung zur Sicherung der operativen Liquidität [in Mio. EUR]

	Bis 2020 IST	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	Ab 2026 Plan
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Verfügbare Finanzierungslinie ³⁾		26,0	30,0	30,0	n/v	n/v	n/v

3) Bestehend aus Betriebsmittelkreditlinie, Factoring und Cashpool-Linie (2021: 5 Mio. EUR, 15 Mio. EUR, 1 Mio. EUR); Anpassung erfolgt abhängig vom Bedarf; derzeitiger Betrachtungszeitraum nur bis 2023

4.4 Erfolgsplan Konzern

Erfolgsplan 2022

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz Planjahr	Bistro GmbH Planansatz Planjahr	MVZ Planansatz Planjahr	Textilservice GmbH Planansatz Planjahr	Klinikdienste GmbH Planansatz Planjahr	skbs.digital GmbH Planansatz Planjahr	Klinikum konsolidiert Planansatz Planjahr
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6	€ 7	€ 8	€ 9
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40, KUGr.780)	362.978.325	0	0	0	0	0	362.978.325
2.	Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	8.110.000	0	0	0	0	0	8.110.000
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	10.440.000	0	7.068.000	0	0	0	17.208.000
4.	Nutzungsentgelt der Ärzte (KGr.43)	7.895.000	0	0	0	0	0	7.895.000
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	17.811.000	0	0	0	0	0	14.636.000
5.	Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen (KGr.55)	400.000	0	0	0	0	0	400.000
6.	andere aktivierte Eigenleistungen (KGr.55)	950.000	0	0	0	0	0	950.000
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11. (KGr.47)	890.000	0	0	0	0	0	890.000
8.	sonstige betriebliche Erträge (KGr.44, 45; KUGr.473,520; KGr.54, 57, 58; KUGr.591, 592)	8.702.500	1.000.000	50.000	3.550.000	16.867.000	1.280.000	16.224.500
ZWISCHENSUMME 1- 8		418.176.825	1.000.000	7.118.000	3.550.000	16.867.000	1.280.000	429.291.825
9.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter (KGr. 60, 64)	200.749.491	399.738	3.045.483	1.519.005	12.551.776	679.555	218.265.492
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63),	46.295.724	100.262	763.865	380.995	3.148.224	170.445	50.689.071
10.	Materialaufwand							
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr.66 ohne Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KGr.67; KUGr.680; KGr.71)	82.162.706	400.000	1.450.000	475.000	627.000	114.000	84.278.706
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KUGr.681)	24.798.294	0	0	1.100.000	0	0	10.673.294
ZWISCHENSUMME 9 und 10		354.006.215	900.000	5.259.348	3.475.000	16.327.000	964.000	363.906.563
ZWISCHENERGEBNIS		64.170.610	100.000	1.858.652	75.000	540.000	316.000	65.385.262
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr.46)	23.450.000	0	0	0	0	0	23.450.000
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr.48)	0	0	0	0	0	0	0
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.490, 491)	8.800.000	0	0	0	0	0	8.800.000
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung (KUGr.492)	25.000	0	0	0	0	0	25.000
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.752, 755)	23.550.000	0	0	0	0	0	23.550.000
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr.77)	600.000	0	0	0	0	0	600.000
ZWISCHENSUMME 11 - 17		8.125.000	0	0	0	0	0	8.125.000
20.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr.760)	15.920.000	8.000	375.000	0	61.500	10.000	16.374.500
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr.69, 70; KUGr.720, 731, 732, 763, 781, 790, 791, 792, 793)	56.525.743	92.000	1.150.000	150.000	460.000	280.000	56.982.743
ZWISCHENSUMME 20 und 21		72.445.743	100.000	1.525.000	150.000	521.500	290.000	73.357.243
ZWISCHENERGEBNIS		-150.133	0	333.652	-75.000	18.500	26.000	153.019
22.	Erträge aus Beteiligungen (KUGr.500, 521) davon aus verbundenen Unternehmen	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51)	4.000	0	0	0	0	0	4.000
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.74)	1.685.000	0	0	0	0	5.000	1.690.000
ZWISCHENSUMME 22 - 26		-1.681.000	0	0	0	0	-5.000	-1.686.000
27. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		-1.831.133	0	333.652	-75.000	18.500	21.000	-1.532.981
31.	Steuern (KUGr.730)	1.000.000	0	0	0	4.000	6.000	1.010.000
32. JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG		-2.831.133	0	333.652	-75.000	14.500	15.000	-2.542.981

4.5 Mehrjahresplanung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2022	2023	2024	2025
KHBV	Prognose t€	WiPlan t€	Plan t€	Plan t€	Plan t€
1. Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	342,964	362,978	365,443	378,942	384,419
2. Erlöse aus Wahlleistungen	7,550	8,110	9,120	9,296	9,293
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	8,489	10,440	10,853	11,033	11,108
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	6,000	7,895	7,892	7,967	7,964
4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	17,949	17,804	17,937	18,474	18,613
5. Unfertige Leistungen	400	400	400	400	400
6. Aktivierte Eigenleistungen	950	950	950	950	950
7. Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	1,900	890	890	890	890
8. Sonstige betriebliche Erträge	4,400	8,710	8,836	8,964	9,094
Zwischensumme	390,604	418,177	422,321	436,916	442,730
9. Personalaufwand	238,719	247,045	246,250	255,849	256,221
10. Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	151,650	163,487	165,829	167,433	161,704
Zwischensumme	390,369	410,532	412,079	423,282	417,926
Investitions- und Förderbereich	8,243	9,480	8,278	11,693	22,683
22. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
24. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge ¹⁾	35	4	0	4	4
31. Steuern	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
32. Angestrebtes Jahresergebnis	-8,974	-2,831	964	945	1,126

¹⁾ Exkl. Sondereffekte aus geplanter Veräußerung Grundstück Holwedestraße in 2023

4.6 Detaillierung skbs.performance Programm – GuV Positionen

A skbs.performance Programm - GuV-Positionen Basis per Wirtschaftsplan 2022 [Mio. EUR]

skbs.performance Programm	GuV Position	2019	2020	2021	2022	2023	2024
P01 Medizinstrategie & Leistungssteigerung	Erlöse aus Krankenhausleistungen	2,2	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9
P02 Medizin Controlling	Erlöse aus Krankenhausleistungen	0,0	0,2	0,6	1,4	2,0	2,0
P03 Medizinische Sachkosten	Materialaufwand	0,0	0,5	1,0	1,5	1,9	1,9
P04 Liquidität	Finanzergebnis	0,0	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
P05 Ärztlicher Dienst	Personalaufwand	0,3	1,3	2,5	3,8	5,1	5,1
P06 Pflegedienst	Personalaufwand	0,4	1,9	3,9	5,7	7,5	7,5
P07 MTD/FD	Personalaufwand	0,0	0,8	2,4	4,7	7,9	7,9
P08 Stille Reserven	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P09 VWD & Auslastung	Erlöse aus Krankenhausleistungen; Materialaufwand	0,0	0,2	0,4	0,6	0,8	0,8
P10 Intensiv und IMC	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P11 OP	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P12 Controlling	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
P13 Zentrale Dienste	Materialaufwand	0,0	1,2	2,3	3,1	3,8	3,8
P14 Verwaltung	Personalaufwand	0,0	1,1	2,2	3,2	4,4	4,4
P15 Ambulanzen	Erlöse aus ambulanten Leistungen	0,0	0,3	0,7	1,0	1,3	1,3
P16 Wahlleistungen	Erlöse aus Wahlleistungen	0,0	1,0	2,0	3,0	4,0	4,0
P17 Fundraising	Andere sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8
P0S Sofortmaßnahmen	Umsatzerlöse Krankenhaus §277 HGB; Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
P0C Kommunikation & Change	n/v	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe		3,0	11,2	21,0	31,1	41,8	41,8